

Protokoll

23. Generalversammlung 2010
Samstag, 27. März 2010, 14.30 h – 15.40 h , Hotel Hilton Kloten

Anwesend:

Vorstand

Anne-Sophie Bétrisey, Präsidentin (Vorsitz), Franziska Bähler, Patricia Baumann, Isabella D'Elia, Brigitte Rupp

Aktivmitglieder

Renate Bachmann-Winkelmann, Roberta Cristiano, Rita di Sprito, Elvira Hospenthal, Daniela Rochat-Filli, Lotti Rodriguez-Wüthrich, Yvonne Schär, Vera Schenk-Mauerhofer, Elisabeth Schweizer, Miranda Van Hoeck, Daniela Ziltener, Caroline Käser, von Allmen Denise, Covadonga Hugon De Diego

Juniormitglieder

Sara. T. Anelone, Carole Winter,

Ehrenmitglieder

Corinne Fick-Stutz, Regula Koster

Sponsoren

Jost Schlegel, Covidien Switzerland
Andreas Meyer, 3 M

Entschuldigt:

Vorstand

Andrea Bundi

Mitglieder

Insgesamt haben sich 62 Mitglieder entschuldigt, davon 54 Aktivmitglieder; 4 Passivmitglieder; 6 Juniormitglieder

Sponsoren

Cassandra Barattiero, 3 M

1. Begrüssung

Frau Anne-Sophie Bétrisey, Präsidentin, begrüsst die Anwesenden und heisst insbesondere erstmals zwei Mitglieder aus der Romandie herzlich willkommen.

Die Präsidentin freut sich, die beiden Vertreter der Sponsoren Covidien, Herrn Jost Schlegel und von der Firma 3 M, Herrn Andreas Meyer sehr herzlich an der 23. Generalversammlung zu begrüssen. Die Firma Covidien ist für den SBV TOA auch als Partner in der Weiterbildung wichtig, wofür ihr gedankt wird.

Die Geschäftsstelle wird durch Frau Monika Merki Frey vertreten.

2. Wahl der Stimmenzählerin

Einstimmig wird Frau Denise von Allmen gewählt.

3. Genehmigung der Traktanden

Im Vorfeld zur GV ist die Einladung mit den Traktanden rechtzeitig verschickt worden. Die Unterlagen sind auch auf der Webseite aufgeschaltet.

Die Traktanden werden einstimmig genehmigt.

4. Protokoll der 22. Generalversammlung vom 21. März 2009

Das Protokoll ist im Internet aufgeschaltet und jetzt auch in den abgegebenen GV-Unterlagen enthalten. Das Protokoll der 22. Generalversammlung wird einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung der Jahresberichte

Alle Jahresberichte sind im Internet nachlesbar; zum präsidialen Bericht werden noch Erläuterungen abgegeben. Die Anwesenden haben keine Fragen zu den Jahresberichten. Es wird über alle Berichte gemeinsam abgestimmt und es werden alle genehmigt. Die Präsidentin dankt den Ressortleiterinnen sehr herzlich für ihr grosses Engagement.

6. Genehmigung der Jahresrechnung 2009

Frau Brigitte Rupp, Vizepräsidentin, erläutert als Ressortleiterin Finanzen die Jahresrechnung 2009.

- Bilanz per 31. Dezember 2009

Der SBV TOA hat eine sehr gute Liquidität.

In den Debitoren von Fr. 33 948.00 sind nicht nur die offenen Mitgliederbeiträge, sondern auch schon die Rechnungen für die Sponsoren für das Jahr 2010 enthalten.

Das Delkredere ist für nicht bezahlte Mitgliederbeiträge.

Das Projekt Qualität wird noch vom erhaltenen und zweckgebundenen Kapital aus der Auflösung O2 gespiesen.

In der passiven Rechnungsabgrenzung sind bereits erhaltene Sponsorenbeiträge für das Jahr 2010 enthalten.

Es konnten in diesem Jahr Rückstellungen von Total Fr. 21'396.00 für verbandsbedingte Projekte gebildet werden, die bereits lanciert, aber noch nicht abgerechnet sind.

Für das Jahr 2009 wird ein Gewinn von Fr. 8 273.00 (Vorjahr Fr. 291.00) ausgewiesen. Der Verein verfügt jetzt über ein Kapital von Fr. 67 369.00.

- Erfolgsrechnung 2009

Die Sponsorenbeiträge haben erfreulicherweise zugenommen.

Der OP-Kongress in Davos hat dem SBV TOA einen Ertrag von Fr. 38 012.00 gebracht.

Die Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr, zum Beispiel im Konto Lohnklagen oder Administration, sind auf die neu gebildeten Rückstellungen zurückzuführen.

Die Position Sitzungsgelder und Honorare setzt sich zusammen aus Fr. 8 000.00 für

Honorare, Fr. 7 000.00 Sitzungsgelder SBV TOA-Verbandssitzungen und

Fr. 6 160.00 für andere, externe Sitzungen. Das zeigt auch, dass die Vorstandsmitglieder

sehr viele Tätigkeiten ausserhalb der eigentlichen Vorstands- und Ressorttätigkeit

wahrnehmen. Der Debitorenverlust betrifft nichtbezahlte Mitgliederbeiträge.

Zur Bilanz und Erfolgsrechnung werden keine Fragen gestellt.

- Bericht der Kontrollstelle

Der Bericht der Kontrollstelle wird erläutert. Es gibt keine Fragen.

Die Bilanz per 31. Dezember 2009, die Erfolgsrechnung für das Jahr 2009 und der Bericht der Kontrollstelle werden einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin dankt Frau Brigitte Rupp sehr herzlich für die Ressortführung und die gute Präsentation der Rechnung.

7. Erteilung der Décharge

Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.

8. Mitgliederbeiträge 2010

Der Vorstand hat beschlossen, keine Beitragserhöhung vorzunehmen und für das Jahr 2010 die Mitgliederbeiträge unverändert wie folgt zu belassen:

Mitgliederbeiträge / Kalenderjahr (unverändert)

Aktivmitgliedschaft	Fr. 160.00
Passivmitgliedschaft	Fr. 120.00
Juniormitgliedschaft	Fr. 30.00
Kollektivmitgliedschaft	Fr. 120.00

Mitgliederbeiträge bei Anmeldung während des Kalenderjahres:

Bei einer Anmeldung ab

Ab 1. Juli beträgt der Mitgliederbeitrag für Neumitglieder die Hälfte.

Ab 1. Oktober ist die Mitgliedschaft für Neumitglieder bis Ende des Kalenderjahres gratis

Die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2010 werden genehmigt.

9. Genehmigung Budget 2010

Das Budget 2010 sieht einen Gewinn von Fr. 5 500.00 vor.

Im Jahre 2010 findet wieder eine Fortbildungstagung statt, die netto rund Fr. 15 000.00 einbringen soll. Budgetiert sind auch Fr. 1 000.00 für die Rückerstattung an die Regionalgruppen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

10. Statutenänderung

Wie bereits an der letzten GV angekündigt, stehen wieder einmal Statutenänderungen an. Es betrifft diese Änderungen in den folgenden Artikel:

Art. 5 Passivmitgliedschaft

Passivmitglied ist jede am Verbandszweck interessierte natürliche Person welche nicht über eine anerkannte Ausbildung als dipl. Fachfrau /-mann Operationstechnik HF oder über eine gleichwertige anerkannte Ausbildung im Operationssaal verfügt. Passivmitglieder bezahlen einen Mitgliederbeitrag. Sie haben kein Stimm- und Wahlrecht.

Neue Ergänzung

Pensionierte Mitglieder können auf Wunsch in die Passivmitgliedschaft wechseln

Art. 23 Geschäftsstelle

Der SBV TOA verfügt über eine ständige Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle wird von der zuständigen Geschäftsführerin geführt. Diese garantiert die Sicherstellung der Betreuung aller Institutionen und Organe des SBV TOA sowie der Dienstleistungen an die Mitglieder.

Streichung

Insbesondere stellt sie die Kommunikation innerhalb des SBV TOA und nach aussen sicher.

Art. 30 Übergangsbestimmungen

Mit diesen Statuten werden die bisherigen Sektionen aufgelöst und liquidiert. Die bestehenden Sektionsvermögen stehen den Regionalgruppen zur Verfügung.

Streichung

Keine Gültigkeit mehr

Art. 31 Inkraftsetzung

Diese Statuten sind an der Generalversammlung des SBV TOA vom 12. März 2005 in Zürich-Kloten genehmigt worden. Sie treten unter Vorbehalt der Übergangsbestimmung per sofort in Kraft. Sie ersetzen die Statuten vom 10. Februar 1990.

Änderung

Diese Statuten sind an der Generalversammlung des SBV TOA vom 27. März 2010 in Opfikon-Glattbrugg genehmigt worden. Sie treten per sofort in Kraft. Sie ersetzen die Statuten vom 21. März 2009.

Die Änderungen geben keine Fragen. Es wird über alle Artikel gemeinsam abgestimmt. Die Statutenänderungen werden einstimmig wie erwähnt genehmigt.

11. Wahlen

- Rücktritte

Frau Andrea Bundi, die sich für heute entschuldigen musste, ist zurückgetreten. Die Präsidentin dankt ihr sehr für ihr Engagement im Vorstand, vor allem dafür, dass sie den "Schnitt" betreute.

Ad interim wird der "Schnitt" von Frau Franziska Bähler betreut. Sie hat heute schon viele Aufgaben und übernimmt diese grosse Arbeit zusätzlich, wofür ihr speziell gedankt wird. Gleichzeitig ruft die Präsidentin die Mitglieder auf, sich für dieses spannende Ressort "Schnitt" zu melden.

12. Genehmigung des Aktivitätenprogramms 2010

Die Präsidentin stellt die Aktivitäten 2010 vor:

Zur Verbandspolitik

- öffentliche Veranstaltungen
 - Fachtagung
 - Fortbildungen für Operationspersonal in Elancourt
 - Aufbau Beziehungsnetz ganze Schweiz

Am 13. November 2010 findet ebenfalls im Hilton die Fachtagung statt. Sie wird erstmals dreisprachig durchgeführt. Damit will der SBV TOA sein Ziel im 2010 klar verfolgen, ein Verband für alle Sprachregionen zu sein. Es sollen auch alle Dokumente in alle Landessprachen übersetzt werden. Deshalb ist es heute auch ein besonderes Zeichen, dass die beiden Vertreterinnen der Romandie hier anwesend sind.

Die Fortbildung in Elancourt führt Covidien auch im 2010 wieder durch, einmal in Deutsch und neu einmal in Französisch.

Es wird von Mitgliedern angeregt, dass mehrere dieser guten Kurse stattfinden sollen, weil diese zum Teil schon vor der Ausschreibung ausgebucht seien.

Herr Jost Schlegel nimmt diese Anregung entgegen und beabsichtigt, zwei deutschsprachige Kurse und einen Französischkurs anzubieten.

Zu den Projekten

- Projekt "Qualitätshandbuch"
- Aufbau neue Homepage
- Übersetzungen
- Einführung einer Höheren Fachprüfung (HFP) Operationstechnik in Zusammenarbeit mit dem SBK

Zum Q-Handbuch sollen bis Ende 2010 erste Ergebnisse vorliegen.

Die Homepage – und wie schon erwähnt auch die anderen Dokumente – sollen in alle Landessprachen übersetzt werden; so wird der Verband für alle attraktiver.

In der tertiären Stufe sind die Aus- und Weiterbildungen im Wandel. Der Vorstand engagiert sich an vorderster Front. Mit der neuen Fachprüfung HFP wird neu der Titel "Fachexpertin Operationstechnik" erteilt. Im Moment präsentiert noch jede Schule den Lehrgang anders, entscheidend ist aber, dass sich alle an den Rahmenlehrplan halten. Näheres dazu sollte an der Fachtagung im November und spätestens an der GV 2011 mitgeteilt werden können.

Mitgliederthemen

- Fachtagung 13. November 2010 mit Simultanübersetzung
- Lohnklagen
- Bildungssystematik, RLP Operationstechnik

Lohnklagen sind im Moment in den Kantonen BL, LU und ZH in Diskussion, und aus dem Kanton SH liegen Anfragen vor.

Die Präsidentin betont, dass es für alle TOAs wichtig ist, das Bildungssystem zu verstehen und dass sie wissen sollen, wo sie in dieser Tertiärstufe positioniert sind. Der SBV TOA wird sich auf der Basis des Rahmenlehrplanes zugunsten der Mitglieder engagieren.

13. Anträge

- Anträge des Vorstandes
- Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

14. Anliegen der Mitglieder / Verschiedenes / Informationen

14.1 Anliegen der Mitglieder

Frau Caroline Käser stellte folgende Fragen:

a) Sie sagen im Jahresbericht der Geschäftsstelle (Punkt 11 der Jahresberichte der GV 2009), dass viele Fragen zu Fort- und Weiterbildungen, sowie zu arbeitsrechtlichen Problemen bei der Geschäftsstelle / Rechtsberatung eingegangen seien. Könnten diese auf der Website des SBV TOA als Forum inkl. Nachschlagwerk eingerichtet werden, dann müssten wiederkehrende Fragen nicht mehr neu gestellt werden?

Antwort: Die Präsidentin meint, dass dies ein neues Ziel des Vorstandes sei, damit alle Mitglieder den Zugang zu Neuigkeiten und Informationen haben. Dieses Forum ist ein Schritt in die richtige Richtung.

b) Bezüglich des Internetauftrittes hätte ich ein weiteres Anliegen: Ich habe erst kürzlich eine umfassende Arbeit im Rahmen meiner Ausbildung zur Ausbilderin mit eidg. FA bezüglich Weiterbildungsmöglichkeiten zur Ausbildung und zu Weiterbildungsmöglichkeiten von TOAs in der Schweiz geschrieben und dabei festgestellt, dass ein wahrer Ausbildungsdschungel besteht und es sich schwierig gestaltet, Informationen zu den Weiterbildungen in den Richtungen "Ausbildung von Auszubildenden" bzw. "Berufspädagogik für den Unterricht an Berufsschulen / Fachunterricht" und "Management" zu finden. Auch die Website des SBV TOA hat eine eher unbefriedigende Aussage in der Berufsschilderung:

"Der Berufsverband setzt sich ein für die Schaffung von Zugangsmöglichkeiten zur fachlichen Weiterbildung in Spitalhygiene und Notfallpflege" und: "Studienmöglichkeiten für dipl. Fachfrauen/-Männer Operationstechnik HF an der Fachhochschule Gesundheit sind in Bearbeitung". Ich würde es sehr begrüßen, wenn Wege zu diesen genannten Weiterbildungsrichtungen aufgezeigt werden könnten.

Antwort: Die Präsidentin begrüsst die Anregung sehr, auf der Website des SBV TOA diese Thematik aufzunehmen und bittet Frau Käser, die Auszüge ihrer Arbeit dem SBV TOA zur Verfügung zu stellen. Diese kann dann über die Webseite zugänglich gemacht werden. Hier wird das Problem der Rekrutierung angesprochen. Das Verfahren mit Eignungstests ist obligatorisch mit mind. 2 Tagen, wobei dies nur als Eignung angesehen werden kann. Das Selektionspraktikum umfasst 3 Monate im OP, der Rahmenlehrplan wird angepasst. Das Thema ist in der Kommission erkannt.

c) Bei der Ausarbeitung von Weiterbildungsmöglichkeiten wäre ein Zugang zur Ausbildung des Kariotechnikers zu schaffen, da mir dieses Berufsbild und das Tätigkeitsfeld – auch nach dem Schreiben meiner Arbeit – unserem Berufsbild wesentlich näher zu stehen scheint als das Berufsbild des Medizintechnikers (Techniker/In HF Medizintechnik), wie es z.B. auf www.berufsberatung.ch unter unserem Berufsbild zu finden ist.

Antwort: siehe d)

d) Ein weiteres Anliegen ist es, dem Unwissen einzelner Verbandsmitglieder oder Berufskollegen/Innen bezüglich der schweizerischen Bildungssystematik entgegen zu wirken – die Grafik der "Schweizer Bildungssystematik", die z.B. auf der Website der OdA Santé oder dem Verband des schweizerischen Anästhesiefachpersonales zu finden ist, könnte ebenfalls aufgeschaltet werden.

Antwort: OdA Santé und BBT machen eigene Berufsbroschüren; besser wäre eine gemeinsame Broschüre. Berufsberater haben wiederum eine eigene. Die Ausbildung zum Kardiotechniker ist ebenfalls streng und es ist richtig, dass diese unserem Berufsbild nahe ist.

14.2 Informationen des Vorstandes

Mitgliederbestand

Total Mitglieder	434
Aktivmitglieder	327
Passivmitglieder	38
Juniormitglieder	64
Kollektivmitglied	2
Ehrenmitglied	3
Austritte	35
Aktivmitglieder	23
Juniormitglieder	7
Passivmitglieder	5
Eintritte	39
Aktivmitglieder	17
Juniormitglieder	19
Passivmitglied	0
Kollektivmitglied	1
Ehrenmitglied	2

Die Frage, wo denn die neuen 100 Diplomierten seien, kann nicht beantwortet werden. Es wird aber vermutet, dass die Sprache eine Rolle spielt und dass mit der Übersetzung in allen Sprachen auch wieder die frisch Diplomierten dem Verband beitreten.

Die Austritte sind auch auf die Nichtbezahlung des Mitgliederbeitrages zurückzuführen. Die Frage nach dem Austrittsmonitoring wird primär auf die Wohnortswechsel und Berufsunterbrüche (Mutterschaften) zurückgeführt. Die Geschäftsstelle fragte eine Zeit lang die Austretenden nach den Gründen.

Neue Berufsbezeichnung

Neu ist "Dipl. Fachfrau/-mann Operationstechnik HF". Es werden alle gebeten, diese Namensänderung auch in den Spitälern (Personalabteilungen) publik zu machen. Mit dieser Bezeichnung muss auch ein neues Logo erstellt werden.

Der Vorstand wählt ein neues Logo, das dem ursprünglichen Logo sehr ähnlich sieht. Ab sofort wird nur noch das neue Logo angewendet.

Simultanübersetzungen

Auf dieses Novum, das nun immer und überall (Davos, Fachtagungen, etc.) in allen drei Landessprachen gesprochen wird, wurde schon hingewiesen

Ausbau Beziehungsnetz ganze Schweiz

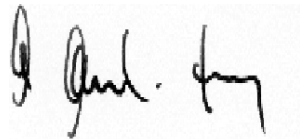
Das Ziel, so die Präsidentin, muss nach aussen noch viel mehr gezeigt werden: wir sind ein CH-Berufsverband!

15. Schlusswort

Die Präsidentin wiederholt ihre Freude, dass heute Gäste aus der Romandie anwesend sind. Sie wünscht ihnen für den Aufbau der neuen Regionalgruppe "bon courage" und freut sich, am 13. November 2010 (Fortbildungstagung) mehr darüber zu berichten.

Allen Teilnehmenden dankt die Präsidentin und lädt alle herzlich zum Stehlunch ein.

Für das Protokoll



Monika Merki Frey
Geschäftsstelle

Zürich, 7. April 2010